

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Verkauf**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 90 Pfg., auswärts 95 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mk.

**Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.**

Verantwortlicher Redakteur: **Carl Franke**, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

**Inserate**  
Die einseitige Zeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Korpus-Zeile 25 Pfg., Restamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höhere Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 159

Sonntag, den 17. September 1899.

12. Jahrgang.

## Aus der politischen Welt.

Deutschland.

\* Nach den neuesten Bestimmungen trifft Kaiser Nikolaus mit seiner Gemahlin, von Kopenhagen kommend, heute Morgen, Sonnabend, zum Besuche der Prinzessin Heinrich in Kiel ein. Am Sonntag erfolgt voraussichtlich die Weiterreise nach Darmstadt. Das russische Kaiserpaar wird im Jagdschloß Wolsgarten bei Wangen, wo das großherzogliche Paar noch Sommerfest hält, absteigen. Der Aufenthalt der hohen Gäste wird bis Ende Oktober dauern. Das Alexanderregiment ist gestern früh wieder nach Neumarkt in der Mark zum Manöver abgerückt. — Ueber die etwas geheimnisvolle Angelegenheit der plötzlichen Absage des Potsdamer Bärenbesuches erzählt ein Berliner Blatt noch: Daß für heute oder morgen ein Besuch des Bärenpaares in Potsdam tatsächlich in Aussicht genommen war, läßt sich angesichts der plötzlichen Rückkehr des Alexanderregiments aus dem Manöver, mit der Anweisung, sich zu einer Parade in Potsdam bereit zu halten, und des ebenso plötzlichen Widerrufs dieser Ordre kaum in Abrede stellen.

\* Eine Extraausgabe des „Militär-Wochenbl.“ veröffentlicht Stellenbesetzungen aus Anlaß der am 1. Oktober 1899 eintretenden Heeresveränderungen, zunächst bei der Feld-Artillerie.

\* Im Reichspostamt haben mit französischen Vertretern wegen der Herstellung von Fernsprechverbindungen zwischen Berlin und Paris Verhandlungen stattgefunden.

\* Der Chef der Nordseestation, Admiral Rarher hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Diese Meldung kommt in unterrichteten Kreisen nicht überraschend, da bereits seit längerer Zeit für den Herbst d. J. mehrere Personalveränderungen in den höchsten Kommandostellen der Flotte in Aussicht gestellt wurden, die sich in den nächsten Wochen vollziehen dürften.

\* Der preussische Kriegsminister v. Goltz ist zum General der Infanterie befördert worden.

\* Ueber einen neuen Kreuzertyp wird gemeldet: Auf der kaiserlichen Werft zu Danzig ist dieser Tage die Kiellegung des Kreuzers „O“ erfolgt. Aus dem Konstruktionsplan des Schiffes ist ersichtlich, daß es sich um einen ganz neuen Typ handelt. Denn während alle bisher auf unserer Kriegswerft gebauten kleinen Kreuzer noch gar keinen Panzerschutz hatten, soll dieser Neubau in der Höhe der Wasserlinie eine Panzerdeckung erhalten. Ferner wird das neue Fahrzeug nicht nur für den Auslandsdienst gebaut, sondern in seinen borblichen Einrichtungen derart hergestellt, daß es als Aviso der heimischen Schlachflotte beitreten kann.

Ausland.

\* In den Blättern wimmelt ist von allerhand Nachrichten und Mitteilungen über angebliche Folgen des Dreyfus-Prozesses, dessen Ausgang in der ganzen zivilisierten Welt besprochen und kommentiert wird.

\* Paris, 15. Sept. In Nantes ist eine gerichtliche Untersuchung gegen die Führer der Antiklerikalen Liga, der nationalistischen Liga und der royalistischen Jugend eingeleitet worden.

\* Pretoria, 14. Sept. Die geheime Sitzung der beiden Volksräde, die heute Nachmittag stattfand, dauerte bis 6 Uhr. Die Lage wurde heute Abend für nicht so günstig angesehen wie am Vormittag.

\* London, 15. Sept. „Daily News“ meldet aus Kapstadt von gestern: 1000 Mann sind damit beschäftigt, die Verteidigungswerke von Pretoria zu verstärken. Es werden Schanzgräber ausgeworfen und Erdwälle errichtet.

\* London, 14. Sept. Nach Bekanntgabe des Wortlautes der letzten nach Pretoria gerichteten Depesche Chamberlains, die viel veröhnlicher gehalten ist, als man nach den in der Presse veröffentlichten kurzen Auszügen vermuten konnte, hat eine friedlichere Auffassung der Lage in Südafrika Platz gegriffen.

\* Obwohl die Bewegung gegen die Befestigung der

Pariser Ausstellung im Gange ist, ist von der britischen Regierung noch kein amtlicher Schritt zu ihrer Unterstützung erfolgt.

## Vermischtes.

Deutschland.

§ Berlin, 13. Sept. Der verhängnisvolle Frühstückstisch beutelt. Eine peinliche Viertelstunde durchlebte die junge Frau eines Beamten in der Petersburger Straße. Der Bäckerlehrling hatte den Beutel mit dem Frühstück anstatt auf den Klingelgriff, auf einen entfernten Haken gehängt, sodaß Frau N., während ihr junger Gatte noch im Schlaf lag, gänzlich auf den Treppentritt hinaustraten mußte, um die Brötchen hineinnehmen zu können. Ein Luftzug erfaßte unglücklich Weise in diesem Augenblick die Thür und warf sie zu. Frau N. schrie vor Schreck auf, klingelte dann wiederholt, aber der Ehemann erwachte nicht. Gleich darauf kam der Bäckerjunge von höher her wieder zur Treppe herab und blieb neben der seltenen und schönen Erscheinung stehen, welche ihm den Rücken zeigte, die Hände vor das Gesicht nahm und sich niederhockte, um sich soweit als möglich zu bedecken. „Wollen Sie vielleicht hier die Frühstückstischchen?“ fragte der Junge und schickte sich an, der Geängstigten in das Antlitz zu schauen. „Guten Sie, ich bin Frau N.“, stellte sich die Bedauernswerte vor, und der Bäckerjunge lief schmunzelnd davon, blickte sich aber auf dem Treppenaufgang noch einmal um und sagte halblaut: „So kommen Sie nach Hause!“ Nachdem Frau N. dann noch einige Male kräftig geklopft hatte, kamen — die Fuhrnachbarn. Ein junger Architekt, der dort in Wohnung ist und früh nach außerhalb wollte, trat gleichzeitig auf den Flur hinaus und war so glücklich, das prächtige Modell vor allem mit seinem Mantel bedecken zu dürfen. Dann wurde endlich, nachdem sich etwa zehn Personen eingefunden hatten, Herr N. munter. Er rief seiner Frau zu, doch mal nachzusehen, was draußen los sei. Als diese sich nicht meldete, stand er auf, ging zur Corridorhür und „in den Armen lagen sich Beide“.

§ Götting, 14. Sept. Ein Nordverfuch und ein Selbstmord sind am Mittwoch Nachmittags gegen 5 Uhr in dem Hause Schulstraße 2 verübt worden. Der dort im 3. Stock wohnende, 72 Jahre alte und wiederholt wegen Sittlichkeitsverbrechen mit Zuchthaus vorbestrafte frühere Restaurateur Wilhelm Grundmann schoss einen Revolver auf seine 16jährige Stieftochter ab. Das Mädchen stürzte von einer Kugel in den Kopf getroffen, sofort zu Boden, während die gleichfalls in der Wohnung anwesende Frau des Grundmann Hilfe rufend davonlief. Als später Polizeibeamte in der Wohnung erschienen, fanden sie den Grundmann in der Schlafstube, wo er sich eingeschlossen hatte, tot vor. Er hatte sich die Pulsader durchschnitten und dann durch einen zweiten Revolververfuch getödtet.

§ Großes Aufsehen erregt in Baden die Entlassung des Hofsägermeisters Freiherrn Schilling von Cannstatt, die mit einer Verführungsgeschichte in Zusammenhang gebracht wird. In einem Duell mit dem Bruder der Verführten zerschmetterte Freiherr von Schilling diesem mit einem Pistolenkugelschuss die Hand. Daraufhin verfügte der Großherzog die sofortige Entlassung des Hofsägermeisters.

§ München, 14. Sept. Der strömende Regen hat seit heute früh sechs Uhr nachgelassen. Vom Gebirge wird aber gemeldet, daß in letzter Nacht neue Wolkenbrüche niedergegangen sind und daher ein weiteres Steigen des Hochwassers zu befürchten ist.

§ Gera, 14. Sept. Der Redakteur Seifarth von der hiesigen sozialdemokrat. „Tribüne“ wurde wegen Beleidigung der preussischen Generäle zu 150 Mk. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Die Beleidigungen wurden gefunden in einem in der „Tribüne“ veröffentlichten, „Seiner Majestät Kavallerie“ überschriebenen Artikel.

§ Darmstadt, 13. Septemb. Das Gesetz über die Feuerbestattung tritt am 28. September in Kraft. Die in Hessen zu errichtenden Krematorien müssen nach den

noch zu erlassenden ortstatutarischen Bestimmungen erbaut und geleitet werden.

§ Breslau, 13. Sept. Heute Vormittag begannen hier die Verhandlungen des allgemeinen Verbandes deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften.

§ Aus Berlin ist der bei dem dortigen Hauptpostamt angestellte Briefträger Gust. Schwarz nach Unterschlagung von mindestens 12000 Mark, die ihm zur A-bzahlung von Postanweisungen übergeben worden waren, flüchtig geworden. Alle Hakenplätze sind seitens der Kriminalpolizei davon verständigt.

§ München, 15. Septbr. Der Kriegsminister rief wegen des Hochwassers eine Train- und eine Pionierabteilung telegraphisch aus dem Manöver zurück. Mehrere Brücken sind bedroht.

§ Breslau, 15. Sept. Vom Vober wird weiteres Steigen gemeldet.

§ Bei der Kommerz- und Diskontbank in Hamburg begingen zwei langjährige Beamte Diebstahlaktionen; doch glaubt die Direktion, daß der Bank Schaden nicht erwachsen werde.

§ Rosenheim, 14. September. Heute Nacht wurde in Folge eines Wehrbruches der Juar ein Bahnsteiler zwischen Mühldorf und Rohrbach unterspült. Der Zug Nr. 977 ist an dieser Stelle abgestürzt und liegt ungefähr drei Meter tief im Wasser. Das gesamte Zugpersonal mit Ausnahme eines einzigen Wagenwärters ist verunglückt.

§ Zur Kennzeichnung der Stimmung in deutschen industriellen Kreisen teilt der Verband der deutschen Gesellsch.-Industriellen mit, daß die in der Sitzung vom 11. d. M. anwesenden Mitglieder einstimmig beschlossen haben, wegen der Vorgänge in Frankreich von einem Besuche der Weltausstellung im nächsten Jahre abzusehen.

§ Das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs gegen den Oberschulrat Dettweiler lautet auf einen gerichtlichen Beweis und 500 Mark Geldstrafe. Es wurden ihm wesentliche Milderungsgründe zugebilligt.

§ Vor Aufregung gestorben ist kürzlich die 62-jährige Witwe Ledig in Chemnitz. Sie sollte in einer Privatbeleidigungssache geringfügiger Art als Zeugin vernommen werden und hatte zum ersten Male in ihrem Leben vor Gericht zu erscheinen. Schon bei dem Hinweise auf die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides, der in üblicher Weise seitens des Vorsitzenden an sämtliche Zeugen erging, verriet Frau Ledig so große Aufregung, daß sie sich kaum auf den Beinen zu halten vermochte. Während sie dann auf dem Flur des Aufzugs harrete, brach sie plötzlich zusammen und starb. Die Meldung wirkte auf die prozeßführenden Parteien derart, daß sie einen Vergleich schlossen.

§ Mannheim, 13. Sept. Gestern früh um 8 Uhr brach in den neuerbauten Rheinmühlwerken am Rheinhafen Großfeuer aus, welches die Getreideklos und die Getreide-Pugerei einschloß. Es verbrannten 50000 Sack Weizen im Werte von 1 Million Mark.

Ausland.

§ Die Pariser Post „Fort Chabrol“ ist noch immer nicht zu Ende und bringt fast jeden neuen Tag weitere lustige Szenen. Das allerneueste von dort ist die Geschichte der Verproviantierung des armen Guerin durch seine Freunde und Gefinnungsgenossen. Die Konfervenbüchsen, die Schinken, Hühner und Hammelkeulen, deren Rest die Belagerten übermütig auf die Straße warfen, waren nicht unterirdisch herbeigebracht worden, sondern durch die Luft gekommen, dank einem Seile, das zur Nachtzeit zwischen einer Kammer im sechsten Stocke des dem „Grand Occident“ gegenüber liegenden Hauses und dem Gache der „Burg“ gespannt worden war. Das Seil war schwarz, und in schwarzes Papier waren auch die Lebensmittel gepackt, die an Ringen aus der Mansardenwohnung auf das nur zweistöckige „Fort Chabrol“ über den Abpfen der „Belagerer“ weg hinunterglitten. Eins der Pakete war aber schlecht zusammengeknürt, vielleicht auch zu schwer, denn es plagte, und nun fiel mitten in der Nacht ein Brotregen auf die Polizisten. Als diese sich vergewissert hatten, woher er kam, klopfen sie den Portier des Hauses Nummer 84 heraus, welcher ver

scherte, er habe keine Ahnung, was es sein könne. Hoch oben, unter dem Dache, wo die Polizei vorficht-

Paris, 13. September. Aus Koumea (Neu-Kaledonien) wird vom Juli über eine Meuterei auf einem französischen Kriegsschiffe gemeldet.

Gmunden, 15. Sept. Das Wetter ist klar, das Wasser fällt langsam. In Reugterden wurden beim Einsturz eines Hauses ein Mann und ein Kind ver-

Wien, 15. Sept. Wie die „N. Fr. Pr.“ aus Stadt Gasten meldet, ist der Hotelbesitzer Gustav Weymann mit einem Führer bei einer Tour auf den Großen Benediger abgestürzt.

Wien, 15. Sept. Die Flut steigt. Bei Scherding stehen viele Häuser teils bis zur Höhe des Daches, teils bis zur Höhe des ersten Stockwerks im Wasser.

Wien, 15. Sept. Nach den vorliegenden Meldungen über das verheerende Hochwasser, die aus allen Teilen des Staates eintreffen, ist das herrliche Salz-

In der Synagoge zu Deutsch (Ruffisch-Polen) entstand durch das Herabfallen einer Lampe eine Panik, bei welcher 32 Frauen und Kinder totgedrückt wurden.

Wit 84 Jahren Mutter zu werden, das kommt nicht alle Tage vor. Dem russischen Blatte „Rarod“ zufolge hat eine 84jährige Greisin auf der Ziegelei von Balaschew in Kaspino zwei Mädchen auf einmal das Leben gegeben.

Rom, 19. Sept. Der Stadtrat von Catania beabsichtigt, einer neuen Straße den Namen Dreyfus zu geben.

London, 15. Sept. Der „Times“ wird aus Kapstadt von gestern gemeldet: Der Premierminister teilte im gesetzgebenden Rate mit, im Küstenstriche von Mayude in der Nähe der Delagoa-Bai seien 42 Fälle von Pest festgestellt worden, die sämtlich tödlich verlaufen seien.

Die größte Orgel der Welt befindet sich jetzt in der Stadthalle zu Sidney. Sie wurde mit einem Kostenaufwande von 300 000 Mark erbaut; die Konstruktion nahm drei Jahre in Anspruch.

hat fünf Klaviaturen, 144 Register und gegen 8000 bis 9000 Pfeifen, deren längste 64 Fuß misst. Die Orgel wird durch einen Gasmotor von acht Pferdestärken getrieben.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 16. September 1899.

Der „Kreuzbrudertisch 250“ hat heute Abend Versammlung, wozu alle Schwestern und Brüder nebst Frauen eingeladen sind.

Die „Turnerschaft Aue“ hat nächsten Sonntag auf ihrem Turnplatz am Schützenhause Schauturnen.

Die sächsischen Schülerherbergen sind geöffnet für Hochschulen und die drei obersten Klassen von Gymnasien, Realschulen und gleichgestellten Anstalten von 28. bis 30. September.

Die unaufhörlichen Niederschläge kommen nicht nur den Geschäftsleuten, sondern auch dem Landmanne sehr unangelegentlich, denn große Mengen Hafer lagern im Gebirge noch auf dem Felde, das Grummet liegt auf den Wiesen und geht dem Verderben entgegen.

Muerthal-Zeitung

erschient

jetzt täglich,

kostet

pro Monat

nur 20 Pfennige.

Eine Petition um Zulassung der Realgymnasien zum juristischen Studium richten eine große Zahl insbesondere westdeutscher Städte und Justizbehörden im Verein mit vielen Juristen, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister von Frankfurt a. M., an das preussische Staatsministerium.

Am 1. Oktober d. J. tritt auf den sächsischen Staatsbahnen und den mitverwalteten übrigen Eisenbahnen der Winterfahrplan in Kraft.

Das Königl. Untersteueramt in Schneeberg befindet sich von Montag, den 18. September c. ab im Hause des Herrn Gustav Spranger, Georgen-

Auf der Linie Aue-Abdorf ist ab 18. September die Strecke zwischen Schönheider Hammer und Wilschhaus infolge Hochwassers für den Güterverkehr auf längere Zeit gesperrt.

Die Manöver des 12. (Königl. Sächs.) Armee-Corps sind in Folge des schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen worden und die einzelnen Truppenteile kehren bereits gestern in ihre Garnisonsorte wieder zurück.

Die in Erla über das Schwarzwasser führende Brücke ist wegen Beschädigung durch Hochwasser bis auf Weiteres für schweres Fuhrwerk gesperrt.

Der infolge des Hochwassers stark beschädigte und unfahrbar gewordene öffentliche obere Muldenweg an Abteilung 75 des Hundshübler Staatsforstreviers wird wegen der vorzunehmenden Wiederherstellungsarbeiten vom Einfall des sogenannten Butterbergweges ab bis zur Einmündung auf die Schönheiderstraße bis auf Weiteres für allen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Durch das Hochwasser ist die rechtsseitige Auf-fahrt zur Muldenbrücke in Blauenthal zum Teil zerstört worden. Die gedachte Stelle kann daher bis zur Beseitigung des angerichteten Schadens nur mit nicht zu schweren Lasten und nur mit Wagen beziehentlich Labungen von nicht über 2,5 Mtr. Breite und unter Beobachtung besonderer Vorsicht befahren werden.

Erlöschen ist die Kaul- und Klauenseuche unter dem Kinoviehbestande des Grundstückes Nr. 1 des Brandkatasters für Griesbach.

Die Gerichtsferien sind mit dem geizigen Tage zu Ende gegangen. Die Herren Richter haben den Zivilmensen wieder vollständig aus- und den Talar angezogen.

Der Landesverband sächsischer Geflügelzüchter-Bereine hält seinen 17. Verbandstag nächsten Sonntag in Dresden ab.

Eine Abänderung der Prüfungsordnung für die Apotheker wird von der Reichsregierung geplant Gegenwärtig wird darüber mit den Einzelregierungen verhandelt.

Montag, den 18. September 1899, Vormittags 10 Uhr gelangen im Gerichtsversteigerungslokale zu Schwagern 1 Söhlendurchnahmaschine, 1 Söhlenstanzmachine, 150 Stanzisen, 2 Steppmaschinen, 1 Schürfmachine, ca. 1 Gr. Söhlenleder, 100 Paar Schafstiefel und Stiefeletten, 47 Paar Schäfte, 30 Paar

Der Zauberer von Saarbrücken

Roman aus dem Anfang d. 17. Jahrhun-

deris von A. Below.

14] (Nachdruck verboten.)

Endlich war auch dies gelungen. Der greise Herrscher der Saarbrückenschen Lande stieg selber in die Grube hinab. Ohne Mühe wurde das völlig verrostete Schloß gesprengt, und der Defel abgehoben.

Eine ganze Weile dauerte es, bevor die Anwesenden ihre Fassung wiedererlangt und die höfliche Etikette abermals in ihr Recht trat.

Das ungewöhnliche Ereignis hielt alle in seinem Bann, man redete auf dem Helmweg, der, trotzdem die Zeit drängte, nur im Schritt zurückgelegt wurde, da der Karren mit dem gehobenen Schatz nicht schneller fahren konnte.

Eine trübe Ahnung, als drohe ihr im Zusammenhang mit ihm irgendwoher Leid und Weh, drückte ihr die Brust zusammen und sie vermochte der trüben Stimmung nicht Herr zu werden.

stammte in ihr die Erkenntnis auf, daß ihr von diesem Manne Unheil kommen müsse. Auch als Graf Ludwig sie an seine Seite rief, ihr väterlich-herzlich zu dem pflöchtigen glücklichen Umschwung gratulirte, wich der Bann nicht von ihrer Seele.

Montalto nickte dem schönen Edelknecht zu, und ste streckte ihm wortlos mit innigem Druck die feine, schmale Hand in gestirtem Federhandschuh entgegen.

Nach Befehl und Beforderung wurden die Thore der Burg sowie die der beiden mit Thürmen und Mauern wohl besetzten Städte, bereits bei Eintritt der Dunkelheit geschlossen.

Die Fackeln auf dem Schloßhofe erloschen, die Nacht zog ihre schwarzen Schleier um Thürme und Mauern des hohen Fürstenthums; es wurde stiller und stiller auf den weiten Höfen und in den vielverklungenen Gängen; nur der Schritt der Wachen hallte eintönig durch die Dunkelheit.

sich unter den Bewohnern der Burg die Kunde von dem erfolgreichen Ausgange der Expedition. Entgegen der strengen Hausordnung drängten sich die Leute auf Höfen und Gängen zusammen, um vielleicht einen Blick auf den gesundenen Schatz werfen zu können, dessen Werth ihre Phantasie bis in's unermessliche vergrößerte.

„Mag dem so sein oder nicht, Meister,“ äußerte der Fürst dann, „Ihr seid auf alle Fälle nicht bloß ein feiner und kluger Kopf, ein Stern der Wissenschaft, sondern auch ein redlicher Mann, wie ich ihn vor allem nötig habe.“

Die Fackeln auf dem Schloßhofe erloschen, die Nacht zog ihre schwarzen Schleier um Thürme und Mauern des hohen Fürstenthums; es wurde stiller und stiller auf den weiten Höfen und in den vielverklungenen Gängen; nur der Schritt der Wachen hallte eintönig durch die Dunkelheit.

(Fortf. folgt.)

glühendes und Schube, 2 Stücken Leder, 1 Copirpresse und 1 Jagdgewehr meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Sächsisches.

18. Sept. Der Naturheilverein hat heute Abend Versammlung. ... 19. Sept. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen versammelt sich morgen halb 3 Uhr in der Erholung zur Beteiligung an der in Aue tagenden Wanderversammlung. ... 20. Sept. Der Monat September hat sich in unserem Gebirge höchst unfreundlich eingeleitet. Während die ersten Tage uns anhaltend Gewitter mit schweren Regengüssen brachten, ist die Witterung jetzt in einen anhaltenden Landregen umgeschlagen. ... 21. Sept. Ein gefährliches Subjekt, welches bettelt, macht unsern Ort und die Umgegend unsicher. Derselbe sprengte eine Thür auf, bedrohte mit einem Messer ein Mädchen und belästigte die Bewohner in ordinärer Weise. ... 22. Sept. Endlich ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. In verfloßener Nacht hörte das Regenwetter endlich auf, sodaß das Hochwasser Nachts 12 Uhr seinen höchsten Stand, der allerdings den von 1897 noch um 30 cm überstieg, erreicht hatte und in den späteren Nachstunden glücklicherweise auch so rapid wieder zurückging, daß heute Morgen die Ueberschwemmungsgefahr beseitigt war. ... 23. Sept. Ein hervorragende Sportleistung auf dem Rade hat Herr Erich Schüler bei der Fernfahrt Gera-Berlin am 24. und 25. Juni d. J. unter ungünstigen Witterungsverhältnissen bewerkstelligt. ... 24. Sept. Die Rückkehr der Mannövertruppen erfolgt in Folge der anhaltenden schlechten Witterung schon heute. ... 25. Sept. Auf der Straße von Wildenau nach Schwarzenberg wurde am Sonntag Abend ein Hiesiger von einem Unbekannten ohne allen Grund in die linke Hand gestochen, wobei ihm drei Finger verletzt wurden.

14. Sept. In Abhorn ist am 10. d. M. ein großer Hund getödtet worden, dessen Untersuchung Tollwut ergeben hat. ... 14. Sept. (abends.) Die Elbe und deren Nebenflüsse sind in vollem Steigen begriffen. ... 14. Sept. Eine gefährliche Arbeit wird von einem Schieferbedeckmeister ausgeführt, indem der Kirchturm bis zur äußersten Spitze einer gründlichen Reparatur unterzogen wird. ... 14. Sept. Auf einem hiesigen Neubau stürzte der 22jährige Klempnergehilfe Otto Edel aus Leipzig drei Stock hoch herab und erlitt dabei schwere innere Verletzungen. ... 18. Sept. Ein Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend Abend hier dadurch, daß der Bauaufseher Werler, der auf einem Wagen eines Bauzuges sich befand, einem Telephontrakt zu nahe kam und dadurch auf die Schienengeleise herabgeschleudert wurde. ... 15. Sept. Ein gefährliches Subjekt, welches bettelt, macht unsern Ort und die Umgegend unsicher. Derselbe sprengte eine Thür auf, bedrohte mit einem Messer ein Mädchen und belästigte die Bewohner in ordinärer Weise. ... 14. Sept. Endlich ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. In verfloßener Nacht hörte das Regenwetter endlich auf, sodaß das Hochwasser Nachts 12 Uhr seinen höchsten Stand, der allerdings den von 1897 noch um 30 cm überstieg, erreicht hatte und in den späteren Nachstunden glücklicherweise auch so rapid wieder zurückging, daß heute Morgen die Ueberschwemmungsgefahr beseitigt war. ... 14. Sept. Ein hervorragende Sportleistung auf dem Rade hat Herr Erich Schüler bei der Fernfahrt Gera-Berlin am 24. und 25. Juni d. J. unter ungünstigen Witterungsverhältnissen bewerkstelligt. ... 15. Sept. Die Rückkehr der Mannövertruppen erfolgt in Folge der anhaltenden schlechten Witterung schon heute. ... 15. Sept. Auf der Straße von Wildenau nach Schwarzenberg wurde am Sonntag Abend ein Hiesiger von einem Unbekannten ohne allen Grund in die linke Hand gestochen, wobei ihm drei Finger verletzt wurden.

steht, da erscheinen gleich Legionen Fliegen. Kaum dampft der Kaffee in der Tasse, kaum steht das Milchtopfchen auf dem Tische, kaum ist das Glas mit Bier gefüllt, so schwärmt schon ein solch kleines Lieder- maulchen in der Flüssigkeit, und appetitfördernd ist das keineswegs. Darum: Krieg der Fliege! Zur Vermeidung können die Fliegen den Menschen bringen. Wer gern nach Tisch etwas rauchen will, wer bei fleißiger Arbeit sitzt, wer die „Muerthalzeitung“ gern studirt und dann fortwährend sich die Fliegen „vom Halse halten“ muß, und wäre es auch nur eine, die sich die Nasenspitze oder die Hand oder vielleicht gar die stark unbehaarte Kopfhaut zu ihrem Tummelplatz erwählt hat und trotz mehrmaligen Jagens immer wieder angesurrt kommt, der ruft auch mit: Krieg der Fliege! So unendlich schwierig ist ja die Vertilgung der Fliege nicht, seitdem man in dem seit Jahren bekannten „Zacherlin“ ein Insektenvertilgungs- Mittel ersten Ranges an der Hand hat. Die Anwendung des echten „Zacherlin“ ist so verblüffend einfach und die Wirkung so durchgreifend, daß man sich nicht zu wundern braucht, wenn man überall zur Vertilgung der Fliegen und anderer Insekten noch Zacherlin anwendet. Und alle Welt sollte mitgehen, die Fliegen zu vertilgen, sind sie doch, wie die Untersuchungen ergeben haben, die schlimmsten und gefährlichsten Krankheitsüberträger und Krankheitsverbreiter. Ihr fein behaarter Körper ist nur zu gut geeignet, alle Krankheiten erzeugende Pilzsporen und Unreinigkeiten aufzusammeln, weiterzutragen und wieder abzugeben. So ist die Fliege nach vielen Seiten hin ein äußerst lästiges und gefährliches Insekt und darum nochmals: Krieg und Tod der Fliege.

Öffentlicher Dank dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunfirchen, Nieder-Oesterreich, Erfinder des antirheumatischen antiarthritischen Blutreinigungsmittels. Blutreinigung für Gicht und Rheumatismus. Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunfirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsmittel in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch Andere, die diesen gefährlichen Leiden anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungs- veränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schliesslich wählte ich mich Rade durch im Wege herum, mein Arterit schmerzte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch obengenannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Kaffee-Verandthauses J. J. E. Siebert in Samburg-Abtenhorst bei, welchen wir besonderer Beachtung empfehlen.

Sie finden die schönsten Damen-Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei Bruno Schellenberger, CHEMNITZ, Ecke der Webergasse. Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Kirchennachrichten. Aue-St.-Nicolai. 16. Sonntag nach Trinitatis: Vorm. 9 Uhr: Eucubankfest, Hauptgottesdienst. Predigt: Herr Pfarrer Thomas. ... 20. September: Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verband über Augsburg. Romf. 6: Herr Pfarrer Thomas. ... 22. September: Vorm. 9 Uhr: Wochen-Kommunion: Herr Hilfsgeistlicher Bodmann. ... 17. September: Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Allgemeine Kirchenkollekte für den Kirchenbau in Brodau i. Bogtland. ... 17. Sept. zum Gedankfest, vor der Predigt: „Gedankfest-Cantate“ v. D. Neumann.

„Henneberg-Seide“ — nur dort, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz weiß und farblich, von 75 Pf. bis Mk. 18.95 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. (G. Henneberg's Seiden-Fabrik k. u. k. Hof.) Zürich

Drucksachen liefert schnell u. billig Buchdruckerei der „Muerthal-Zeitung“

Muerthal-Zeitung pro Monat mit 20 Pf.

Beste aller 3 Mark-Lotterien \* Auf 10 Loose ein Gewinn! Königsberger Geld-Lotterie. Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc. Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899. Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à M. 3.50, Porto u. Liste 80 Pf. extra, empfohlen Carl Heintze, General-Debit, Gotha

Ein freundliches Familienlogis in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, ist sofort zu vermieten Reichstraße 44. Lohnlisten, Geldquittungen liefert Buchdruckerei der Muerthalzeitung Ernst Junke.

Bitte versuchen Sie mehr als sonst anerkannt. Natron-Aschknüden ein lauge haltbares, wohlschmeckendes Kaffee-, Thee- und Patiencegebräu. Versand franco. à St. 2.50 Mk. überall hin. Für Ware und Wiederverkaufser entsprechende Vergütung. Reulencoda (Holl.). Louis Rudolph, Conditor und Cade (geg. 1898).

Verband deutscher Handlungsgehülfen.  
Sonntag, den 17. d. M.

### Wanderversammlung

Nachmittag 4 Uhr Hotel Victoria.

Leonhardts Gasthaus.

Sonntag, den 17. September

### Tanzmusik

wogu freundlichst einladet

Erdmann Lorenz.

### Hotel „zur Eiche“.

Sonntag, den 17. September

### starkbesetzte Ballmusik

wogu freundlichst einladet

Albert Diebsch.

### Schützenhaus Aue.

Sonntag, den 17. September, von Nachmittags 4 Uhr an

### starkbesetzte Tanzmusik,

wogu freundlichst einladet

H. Himmel.

### Restaurant Germania.

Sonntag, den 17. September, von Nachmittags 4 Uhr ab

### öffentliche Tanzmusik

Freundlichst ladet ein

Bruno Tauber.

In **Sothzeiten** und **Kindtaufen** empfiehlt gute Weine die **Weingrosshandlung** von **Paul Müller.**

Bei Abnahme von 10 Flaschen 3 Monat Ziel.

## Schuhwaaren-Ausverkauf.

Fortzugshalber verkaufe ich **sämtliche Schuhwaaren** zu den **billigsten Preisen**  
**Herren-Stiefeletten** von 6—8.50 M.  
**Damen-Stiefeletten** von 4.75—7 M.  
**Herren-Promenadenschuhe** 5.50—6.50 M.  
**Arbeiter-Schuhe** 4.50—5.25 M.  
**Damen-Promenadenschuhe** 3—4.75 M.  
**Mädchenschuhe** 1.95—3.50 M.  
**Kinderschuhe** von 90—2.75 Pfg.  
**Leder-Cordpantoffeln** zu billigsten Preisen.  
**Herren-Gummischuhe** 2.85—4 M. — **Damen-Gummischuhe** 1.50—3.75 M.

**Sämtliche Winterfachen** z. billigsten Preise.  
**Friedrich Schäfer,**  
Ecke Markt- und Albertstrasse

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Papiermaschinenführer**  
**Carl Weber, Wittweida-Markersbach.**

Bitte achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke



**Bereinsarbeiten** liefert schnell und billigst  
**Kuerthalszeitung**

**Paul Müller,**  
**Weingrosshandlung,**  
Aue, Wettinerstrasse,  
empfehlen reine Naturweine in  
Flaschen und Kisten.

Einige geliebte  
**Andreher**  
und

**Andreherinnen**

finden noch dauernde und gut lohnende Beschäftigung

**Pfefferkorn & Co.,**  
Kammgarnspinnerei Glauchau.

**Feinste Margarine,**  
wie **Naturbutter,**  
à Pfd. 60 Pfg. empfiehlt  
**Paul Müller,**  
Wettinerstr.

Lippische  
**Baugewerkschule**  
**Detmold.**  
Begründer: **H. Kowbe,**  
Hochbau-, Tiefbau- &  
Baumeister.

**Apfelspallen**  
**Eier**  
**Fleischn**  
**Patteln**  
**Feigen**  
**Schweizerkäse**  
**Limburgerkäse**  
empfehlen  
**Paul Müller.**

**Dienstmädchen,**  
Stall-, Haus- und Küchenmädchen  
sucht zu jeder Zeit unentgeltlich  
**Minna Schöler, Aue,**  
Wettinerstrasse 82.

**Gummiwaaren**  
empfehlen die  
**Freiberger Gummifabrik.**  
Preisliste gratis und franco.

**Bratfening**  
**Kollmops**  
**Sardinen**  
alle **Delikatessen**  
empfehlen  
**Paul Müller.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung  
ist die preisgekrönte in 30. Auflage  
erschlossene Schrift des Med.-Rath Dr.  
Müller über das  
**gestörte Nerven- und  
Sexual-System**  
Freie Zusendung für 1 Mk. in Brief-  
marken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

Durch Abschluß v. 200 Btm.  
**Malz-Staëee**  
von ich in der Dose, das Pfund  
für 30 Pfg. zu verkaufen.  
Verkauf der **Altendurger-  
Malzkaffee-Fabrik** in Aue bei  
**Paul Müller, Wettinerstr.** Proben  
f. jede Hausfrau umsonst.

**Couverts**  
mit **Ropbrand**  
liefert  
billigst und sofort  
Buchdruckerei der  
**„Kuerthalszeitung.“**

Für die vielseitigen Beweise wohlthuerender  
Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer  
guten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau Minna Natalia verw. Tauber**  
geb. Schulze  
sagen hierdurch  
**herzlichen Dank**  
Aue, Schwarzenberg, Zöblitz und Börnlehen  
Die trauernden Hinterlassenen.

**Einsiedler Böhmisches Bier**  
auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1896  
Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, officiert  
als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisches Bier.  
**Einsiedler b. Chemnitz. Einsiedler Brauhaus**  
E. Schwalbe.

**Trunksucht-Heilung.**  
In meiner Freude lassa ich Ihnen mittheilen, das ich durch Ihre unerschütter-  
liche Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar  
keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und  
aber auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies  
Zeugniss zu veröffentlichen und Denjenigen, welche mich über meine Heilung  
befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich  
als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird  
man sich allgemein verwundern, das ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihre  
broschürliche Trunksucht-Heilungsverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen ange-  
wandt wird, überall wo ich hinlaufe, empfehlen. Freischützengasse 11.  
Büsch III, den 28. Decbr. 1897. Albert Wendt. Zur Beglaubigung vor-  
sehender Unterschrift des Herrn Albert Wendt, Freischützengasse 11 dahier,  
Büsch III, den 28. Decbr. 1897. Der Stadtmann; Hofensberger, Stellver-  
treter. Adresse: **Privatpostamt, Kirchstr. 405 Giaras (Schweiz.)** [12]

**Zur See!** Junge Leute,  
welche die  
Seemanns- u. Kapitän-Carriere  
einseh. wollen, thun sofort auf  
Schiffen zu einer diesbezüglichen  
Ausbildung placirt werden.  
**A. Koskowski, Marienstrasse 64,  
Hamburg „St. Pauli“.**

**6. u. 7. Buch Mosis,**  
die grosse Moses-Bibel, oder der  
magisch sympathische Hausschatz,  
das ist Mosis magische Geisterkunst,  
das Geheimniss aller Geheimnisse.  
Mit staunenserregenden Abbildun-  
gen. Anweisung zur Zauberei,  
Geisterbeschwörung usw. gebun-  
den Mk. 7.50. Versandt nur ge-  
gen Vorauszahlung des Betrages,  
auch Briefmarken; Nachnahme ver-  
theuert die Sendung  
**Paul Bär, Buchhandlung,  
Glauchau i. Sachsen.**  
NB. Kataloge über höchst lehr-  
reiche und nützliche Bücher, für  
Alt und Jung beiderlei Geschlechts  
sendet gratis und franco und bit-  
tet zu verlangen D. O.

**Unübertroffen ist seit 1880**  
Prof. Dr. Liebers echtes  
**Nervenkraft-Elixir.**  
Vollständige radikale und sichere Heilung  
von allen, selbst den hartnäckig-  
sten Nervenleiden, sichere Heilung  
bei Magen-, Kopf-, Rücken-, Herz-,  
Herzklopfen, Migräne, schlechte Ver-  
dauung, Unvermögen etc. Ausführl.  
im Buche Ratgeber, gratis bei der  
Centrale Hoch & Co., Vooenburg, Z.-Holl-  
land. Zu haben in Flaschen 3 Mk.,  
5 Mk., 9 Mk. — Hauptdepot Mohren-  
Apothek Schkeuditz-Leipzig,  
Apothek. Aut. Wittek, Neusiedel  
a/See, Salvator-Apothek, Press-  
burg, sowie in vielen Apotheken des  
In- u. Auslandes. Verzeichniss der Depo-  
tis im Rathgeber.

**Tapeten!**  
Naturheil-Tapeten von 10 Pf. an  
Gold-Tapeten „20“  
in den schönsten „neuesten“  
Mustern. Man verlange kosten-  
frei Musterbuch No. 508.  
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.  
Zum Härden grane r  
ob. voser Haare **Ruhn's**  
**Ruß-Extrakt** (1.50)  
attest. giffert. **Ruhn's**  
**stiger Ruß-Extrakt,**  
(2) u. 100). **Ruhn's Pomme-Ru-**  
**stin** (1.—), **Ruhn's** **Frz. Kuhn,**  
**Aronen-Parf., Nürnberg.** Hier bei  
**J. A. Fechtner, am Markt.**

**Lehrkontrakte**  
Bund der deri der Kuerthalszeitung  
**Ernst Junke.**  
**Familiennachrichten.**  
Geboren: 1 Sohn Herrn Fr.  
Eisenbraut in Zeulenrota.  
Bestorben: Frau Henriette bew.  
Wolgt geb. Engert in Remwelt  
84 J. Frau Christiane bew.  
Lautenbach geb. Wiegand in  
Schneeberg. Der Schneidemeister  
Rudolf Höfer in Schneeberg, 80 J